

sentieren. Wenn alle Väter nicht mehr Freude an ihren Kindern erleben! Ein hoch aufgeschossener blonder Junge, dem die Hände aus den Ärmeln hervorstechten, als ob er sie gestohlen habe. Marie wollte, er sollte eine neue Jacke bekommen, Wilhelm protestierte dagegen, sehr natürlich, weil er am sparsamsten ist, und wenn Ausgaben vorkommen, das meiste hergeben muß. Es ward also beschlossen, die Ärmel durch Aufsticken verlängern zu lassen; es ist allerdings weise, den jungen Mann an Sparsamkeit zu gewöhnen, denn mit einem Erbteil von seinen würdigen Vätern sieht es ziemlich mißlich aus. Übrigens hat der Junge stets gute Zeugnisse, was Lernen und Aufführung betrifft, und sieht außerordentlich gutmütig aus; wir haben ihn alle lieb.

Nachdem die vier Wochen verflossen waren, begleiteten wir Mama sämtlich nach Wangerooog ins Seebad. Das war wieder ein Hauptspaß. Dort sahen wir zuerst das Meer, in welches ich mich so verliebte, daß ich Seemann werden möchte. Wie prächtig ist es, wie klar und glänzend, und wie majestätisch kann es toben und brausen! Mama hatte keine Wohnung für sich bestellen lassen, weil sie lieber selbst wählen wollte, aber das bekam ihr übel; die Zahl